

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, 27. März 1982, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte herrscht weiterhin Hochdruckeinfluß. Bei mäßigen am Alpenhauptkamm starkem Südwind steigt die Null Gradgrenze untertags gegen 3000 m an.

Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung können vereinzelt zu Selbstauslösungen von Naßschneelawinen und zu Schneegleiten führen, sodaß für exponierte Verkehrswege vor allem ab den späten Vormittagsstunden örtlich eine erhöhte Gefahr gegeben ist.

In den Tourengebieten erfolgte in den südgerichteten Hängen eine starke Setzung und Verfestigung, die intensive Sonneneinstrahlung bewirkt vor allem ab den Mittagsstunden eine verstärkte Abgangsbereitschaft von Naßschneelawinen. In nordgerichteten Hängen ist vielfach noch Pulverschnee, teilweise auch Bruchharsch anzutreffen, wegen der bindungslosen Mittelschicht sind noch zahlreiche Schneebretter störanfällig geblieben. Schitouren erfordern daher überlegte Routenwahl und alpine Erfahrung.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawinenunfälle stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222 Kurzruf 194 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag, ca 9.00 Uhr.